

Organ der Leitung der Betriebsparteiorganisation
der SED im VEB Werk für Fernsehelektronik

Nr. 40/79 30. Jahrgang
2. Oktoberausgabe
Preis: 0,05 M

Sender



Genossen der Stadtleitung der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei Warschau besichtigten den Produktionsbereich RF. Die Warschauer Gäste wurden begleitet vom Genossen Felix Meier, Sekretär für Wirtschaftspolitik der Bezirksleitung Berlin der SED, und vom Genossen Otto Seidel, Mitglied des Sekretariats der SED-Bezirksleitung und 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Köpenick.

Foto: Schwarz

Herzliche Gespräche mit Genossen der PVAP-Stadtleitung Warschau

Auf Einladung der SED-Bezirksleitung Berlin weilte zum Nationalfeiertag der DDR eine Delegation der Stadtleitung Warschau der PVAP in unserer Hauptstadt.

Am 5. Oktober besuchte die Delegation, die vom Sekretär der Parteileitung Warschau, Genosse Henry Gawronski, geleitet wurde, unser WF.

Zu herzlichen, freundschaftlichen Begegnungen während einer Besichtigung kam es im Produktionsbereich Fotoelektronik. Im Namen des Kollektivs „Louis Fürnberg“ wurden die Gäste von Elfriede Freitel begrüßt. Stolz berichtete die stellvertretende Brigadeleiterin über die Aktivitäten des Kollektivs zu Ehren des 30. Jahrestages. So informierte sie, daß der Produktionsbereich

RF bereits 104 Monate in ununterbrochener Reihenfolge alle Planaufgaben erfüllt.

Henry Gawronski überbrachte die Grüße aller Warschauer Einwohner zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR.

Während des Besuchs der Ausstellung „30 Jahre DDR – 30 Jahre WF“ informierten sich die Gäste über die Entwicklung unseres Betriebes.

Anschließend kam es zu einem Erfahrungsaustausch mit Genossen der Leitung des Werkes und Vertretern der gesellschaftlichen Organisationen. Im Mittelpunkt standen dabei Fragen der Leitung und Planung des Betriebes, der Produktionsorganisation und der Materialökonomie. (Siehe auch Seiten 4/5) Bernd Redies

Freude über Rentenerhöhung

Der gemeinsame Beschluß des ZK der SED, des Ministerrates der DDR und des Bundesvorstandes des FDGB, ab 1. Dezember 1979 für 3 Millionen Rentenempfänger eine weitere Erhöhung der Renten vorzunehmen, hat bei mir Freude und Genugtuung ausgelöst. Er bestärkt mich darin, daß Jahrzehnte angestrengter Arbeit für den Aufbau unserer sozialistischen Republik und insbesondere das unter schwersten Bedingungen auf Grundlage der

Politik unserer Partei in den Gründungsjahren gelegte Fundament eine sichere Basis für die weitere Entwicklung unseres jungen Staates waren und jetzt immer mehr ihre Früchte tragen.

Für mich persönlich ergibt sich, daß auch meine Arbeit zur Schaffung unseres soliden Fundaments erfolgreich beigetragen hat und ich meine ganze Kraft auch weiterhin für die Stärkung der DDR einsetzen werde.

Heinz Wende, T

HEUTE:

Seite 2
Auszeichnungen zum Jahrestag

Seite 3
Gewerkschaftswahlen

Seiten 4/5
Streiflichter vom Dreißigsten

Seite 6
Jugendseite

Seite 7
Betriebsfestspiele

Kollektiv „Interkosmos“ aus dem Werkteil Diode begrüßt neue Friedensinitiative der UdSSR

Wir Mitglieder des Kollektivs „Interkosmos“ haben mit großem Interesse die Reden Erich Honeckers und Leonid Breshnews auf der Festveranstaltung zum 30. Jahrestag der DDR verfolgt. Mit Genugtuung haben wir die bedeutsamen Ausführungen zur Erhaltung des Weltfriedens und die neuen Initiativen zur weiteren Entspannung in Mitteleuropa durch die UdSSR zur Kenntnis genommen. Diese Aktivität ist ein weiterer Beweis der beharrlichen Bemühungen der Sowjetunion für einen dauerhaften Frieden und verlangt vergleichbare Schritte der NATO-Länder.

Zur Fortsetzung der Entspannungspolitik fordern wir Mitglieder des Kollektivs „Interkosmos“ die Ratifizierung des SALT-II-Vertrages durch die USA und den Verzicht der weiteren Stationierung von Kernwaffenträgern in Westeuropa.

Kollektiv „Interkosmos“, DS 1, 17 Unterschriften

Veranstaltung zum Jubiläum unserer DDR

Zu einer Festveranstaltung am Vorabend des Nationalfeiertages unserer Republik wurden Aktivisten der ersten Stunde, Veteranen der Arbeit und Bestarbeiter des Werkes herzlich begrüßt.

Ferner nahmen teil: Genossen und Freunde von Partnerbetrieben der Volksrepublik Polen und der CSSR, mit denen uns eine langjährige Zusammenarbeit verbindet.

In seiner Festansprache würdigte Betriebsdirektor Horst Kreßner die Leistungen des gesamten Kollektivs

des Werkes in den vergangenen 30 Jahren. Er sagte unter anderem: „Wir haben es gelernt, Erzeugnisse mit hohem Gebrauchswert zu entwickeln und zu produzieren, und wir meistern heute mit wachsendem Erfolg die Probleme der Mikrooptoelektronik, und wir setzen unser Wissen und unsere Kraft dafür ein, den Anforderungen von Morgen gerecht zu werden.“

18 Mitarbeiter und zwei Kollektive wurden mit der „Ehrenplakette“ des WF ausgezeichnet. (S. S. 2)

Aktion Energieeinsparung

Im Direktorat Beschaffung und Absatz wird durch den Einsatz sämtlicher Mitglieder der APO-Kommission persönliche Kontrolle zur sparsamen und rationellen Energieanwendung und Vorbereitung auf die Winterperiode 1979/1980 ausgeübt. Die Kontrolle erstreckt sich bis Anfang November 1979.

Zum Jahrestag der DDR als „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ geehrt

Ilse Priewe, BP 2
Ingrid Porsch, BP 1
Hildegard Jung, BPE 2
Jutta Gallus, BP 2
Elsa Mull BP 1
Herbert Böhm, BPS
Heinz Harte, B 2
Peter Rogge, BP 3
Herbert Jahn, BT 2
Rainer Lakomeczyk, BPE 2
Bernd Beier, BPS 2
Horst Losert, BT 3
Udo Kaltwasser B 2
Heinz-Peter Baumann, BPE 1

Gisela Zühlke, DS 4
Waltraud Kett, DH 3
Sonja Friedrich, DH 1
Eva Osterwold, DS 5
Käte Voland, DS 3
Erika Ladwig, DA 2
Ilse Tetzlaff, DA 4
Edith Pravida, DA 4
Ursula Hartwig, DH 2
Klaus Homann, DS 1
Rudolf Hentschel, DA 1
H.-Dieter Seifert, DT 2
Jörg Wallik, DT 3

Monika Döhring, SPP 2
Bettina Wühle, SPP 3
Reinhard Rassmann, SPP 4
Frank Szeszinski, SPL 12
Bernd Kornath, SPL 23
Heinz Poese, ST 2
Günter Waade, SPL 1
Bernd Pritzke, SPP 2
Michael Krenzlin, S
Hans Kuschel, SPL 13
Rudolf Wojtek, ST 01

Ute Naffin, RV 3
Margit Tschochner, RS 01
Erika Matthies, RSE 1
Holmer Meier, RF 021
Klaus Eckert, RT 2

Anita Lubitz, LGM 1
Rosemarie Drechsler, L

Karl-Heinz Behrendt, LGM 2
Elvira Felsch, H 3
Gerhard Schwarz, H 4

Jörg Koltermann, ETP 2
Hartwin Obernick, E

Günter Weiher, TM 7
Horst Kunze, TM 2
Ernst Franz, TM 2
Horst Ternick, TM 2
Bruno Schramm, TAG 1
Yvonne Gerhardt, T
Joachim Blödner, TE 4
Walter Herbricht, TE 2

Herbert Böckmann, ODP 1

Ingrid Trappiel, KA 3
Brigitte Stenner, KA 1
Claus Brygier, KT 4
Wolfgang Werner, KT
Werner Schubert, KM 3
Peter Grammelsdorf, KA 4

Alfons Stage, AB 2
Werner Ziemer, AB
Norbert Repschläger, A

Gisela Krause, Ö 4
Günter Meißner, ÖP 1
Helmut Jäger, Ö 3
Werner Doberenz, VV 4
Herbert Scholz, VV 2
Karl Weißbrodt, VA 01
Joachim Horn, VV

Bernd Rose, BSG

Gisela Horn, Betriebsfunk
Klaus Endemann, BPO
Dieter Glocke, BGL

Horst Scharsich, LGM 2
Peter Schlörcke, HOG
Oranienburg
H.-Joachim Rabes, z. Z.
Gewerkschaftsch. Bernau
Klaus Liesek, RV 4

Woche der Winterbereitschaft und des Brandschutzes

Immer wieder kommt es zu Unglücksfällen durch ausströmendes Gas. Wie hat man sich zu verhalten, damit kein Unglücksfall eintritt?

Wird Gasgeruch festgestellt, sind sofort der Gasentstörungsdienst (im WF TM 6, App. 22 75) und die Feuerwehr zu verständigen. Das Rauchen ist, sofern es gestattet war, sofort einzustellen, und es dürfen keine elektrischen

Geräte und dergleichen im Raum betätigt werden. Von einer Stelle außerhalb des Raumes ist der betreffende Raum spannungsfrei zu schalten (Sicherung oder Hauptschalter). Die Fenster sind zu öffnen.

Der Raum darf erst dann wieder betreten werden, wenn er durch den verantwortlichen Leiter wieder freigegeben ist. Graeser, Hauptbrand-

Schalter, Klingeln, Tele-

schutzenspektor



Ehrenplakette des VEB Werk für Fernseh elektronik im Kombinat Mikroelektronik

Ehrenmedaille des WF anlässlich des Republikjubiläums verliehen

Zum 30. Jahrestag der DDR wurden langjährig aktiv im Betrieb tätige, verdienstvolle Kollegen und Kollektive mit der „Ehrenplakette des VEB Werk für Fernseh elektronik im VEB Kombinat Mikroelektronik“ ausgezeichnet.

Diese neugestiftete Ehrenplakette wird künftig jährlich anlässlich des Jahrestages der Gründung unserer Republik verliehen.

Aus Anlaß des 30. Republikjubiläums erhielten folgende Kolleginnen und Kol-

legen sowie Kollektive für ihren maßgeblichen Beitrag an der erfolgreichen Entwicklung des VEB Werk für Fernseh elektronik und damit für ihren bedeutenden Anteil an der Entwicklung der Volkswirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik diese Auszeichnung:

Siegfried Brunn, BSG
Gerhard Eulau, V
Eva Funk, H
Bodo Grasse, S
Wolfgang Grzesko, BGL

Irmgard Haltinner, D
Heinz Ihme, R
Hans Justmann, K
Rudolf Kothe, L
Günter Lamm, T
Hans Lenz, T
Sigrid Löchner, L
Frieda Mittag, B
Siegfried Möbes, Ö
Anna Ortman, R
Alfred Strogies, B
Hannelore Stüber, D
Anna Ziez, D
Kollektiv „Vietnam“, R
Kollektiv „Ausstellung Berliner Tage in Moskau“

Auftakt für die Schulen der sozialistischen Arbeit 1979/80

Anlässlich der Eröffnung der Schulen der sozialistischen Arbeit 1979/80 führten wir eine konstruktive Beratung mit Gesprächsleitern unseres Betriebes und Delegierten der Berliner Gewerkschaftsorganisation durch. Die Beratung stand ganz im Zeichen des 30. Jahrestages der DDR.

An der Veranstaltung nahm Kollegin Annelis Scheel, Mitglied des Sekretariats der Bezirksleitung der SED Berlin, Mitglied des Präsidiums des Bundesvorstandes des FDGB und Vorsitzende des Bezirksvorstandes Berlin des FDGB, teil.

Im Mittelpunkt der Ausführungen der Genossin Annelis Scheel stand die feste Haltung der Gesprächsleiter zur Politik der Partei. Insbesondere wurden Fragen zur Weiterführung unseres sozialpolitischen Programms behandelt. Alle Anwesenden schenken diesem Vortrag große Aufmerksamkeit. Es wurde bekräftigt: Grundlagen unserer Arbeit bilden seit 30 Jahren die Bedürfnisse der Bevölkerung und die Leistung der Volkswirtschaft. Das Wunschenken des Gegners hat bei uns keine Chance.

Es ist an der Zeit, nachdem die klaren Worte des ZK ge-

sprochen sind, weitere Überlegungen anzustellen, wie wir Wünschen nach stetiger Verbesserung des Lebensniveaus der Werktätigen durch die Erhöhung der Arbeitsproduktivität Rechnung tragen können. Diese Aussage durch Genossin Scheel war überzeugend. Die Rede wurde mit herzlichem Beifall bedacht.

Nach den Ausführungen der Genossin Annelis Scheel sprachen vier Kollegen zur Diskussion, u. a. unsere Kollegin Helga Litzki aus dem Werkteil Bildröhre. Kollegin Litzki machte eine klare Aussage zu Problemen der Organisierung der Leitung und Weiterentwicklung der Schulen der sozialistischen Arbeit in ihrem Verantwortungsbereich. Sie legte in überzeugender Weise dar, daß alle 32 Kollektive des Werkteiles mit einer Beteiligung von 95 Prozent Schulen durchführen.

Ein weiterer Höhepunkt dieser Veranstaltung war die Übergabe der Wanderfahne im sozialistischen Wettbewerb des Kombines „Mikroelektronik“. Genosse Dr. Heilmann, Stellvertreter des Generaldirektors des Kombines Mikroelektronik, nahm die Auszeichnung für den 1. Platz im II. Quartal

1979 vor und überreichte nach herzlichen Dankesworten an alle Mitglieder unseres Betriebes die Wanderfahne unserem Betriebsdirektor, Genossen Kreßner.

Im Anschluß wurden durch die Genossin Annelis Scheel hervorragende Gesprächsleiter unserer Hauptstadt für ihre verdienstvolle Tätigkeit geehrt. Aus dem WF wurden folgende Kollegen ins Ehrenbuch des FDGB-Bezirksvorstandes Berlin eingetragen: Kollege Günter Meißner, Ö/H; Kollegin Ingrid Schilling, B; Kollege Anton Preckel T; Kollegin Elfriede Jäckel und Kollege Dieter Glocke, BGL. Als Aktivist der sozialistischen Arbeit wurde die Kollegin Ingrid Porsch, B, ausgezeichnet.

Das abschließende Gespräch mit der Kollegin Scheel und den Verantwortlichen der Kreise und des Betriebes machte noch einmal deutlich: Es kommt darauf an, daß die Betriebsgewerkschaftsleitungen die Schulen noch stärker qualifizieren und sie zu Schulen der sozialistischen Lebensweise machen.

Waltraud Lewin, verantwortl. Agitation und Propaganda der AGO V

Gewerkschaftswahlen 1979/80

Die Wahlen zu echten Höhepunkten in unserem Mitgliederleben gestalten

Das Planjahr 1979 geht seinem Abschluß entgegen. Noch ist es Zeit, kleine Veräumnisse auszubügeln, um zu einem guten Jahresabschluß in allen Planpositionen zu kommen. Diese und die sich aus den Planvorgaben für das Jahr 1980 ableitenden Probleme werden die vorrangigen Themen der Wahlversammlungen in unseren Gewerkschaftsgruppen sein.

Es kommt uns also darauf an, die Wahlversammlungen der Gewerkschaftsgruppen zu echten Höhepunkten in unserem Mitgliederleben zu gestalten. Neben der Neuwahl der Gruppenfunktionäre wird der Stand der Kollektive im sozialistischen Wettbewerb und bei der Erfüllung der Planaufgaben zu erläutern sein. Die dabei zu führende

wird dazu beitragen, eine kontinuierliche Erfüllung aller Kennziffern 1980 vorzubereiten.

Dies alles erfordert eine gründliche Planung der Gewerkschaftswahlen. Hierzu wurden vorbereitende Gespräche mit den Vertrauensleuten und den AGL-Mitgliedern geführt. Diese Gespräche ergaben, daß sich von zur Zeit 36 gewählten Vertrauensleuten 30 für die Wiederwahl zur Verfügung stellten. Von den z. Z. 17 AGL-Mitgliedern kandidieren 14 für die neue AGL. Der Anteil der Frauen beträgt dabei 50 Prozent und der der Arbeiter 64 Prozent.

Eine Aufgabe bei der Neuwahl der AGL wird sein, das Durchschnittsalter der AGL (z. Z. 39 Jahre) durch jüngere Kollegen zu senken. Aller Voraussicht nach werden wir



ein Durchschnittsalter von 37,5 Jahren erreichen.

Die Wahlunterlagen unserer gewerkschaftlichen Vorstände werden ständig mit den Vertrauensleuten und in der AGL ausgewertet. Aus diesen Unterlagen leitet sich die Terminplanung zur Durchführung unserer Wahl ab. Dieser Terminplan wurde auf unserer AGL-Sitzung am 19. September 1979 verabschiedet. Gleichzeitig legten wir die Verantwortung der AGL-Mitglieder für die einzelnen Gruppen zur Unterstützung der Gruppenversammlungen fest.

Die Wahlen werden die führende Rolle der Arbeiterklasse weiter stärken.

S. Radtke, Vors. d. AGL S

In den Gesprächen wurden viele Hinweise zur Verbesserung der gewerkschaftlichen Arbeit gegeben

Die Gewerkschaftswahlen 1979/80 stehen im Zeichen des 30. Jahrestages unserer Deutschen Demokratischen Republik. Auf der Grundlage der Beschlüsse des IX. Parteitag der SED und des 9. FDGB-Kongresses wird sich unser gesellschaftliches Leben beständig weiterentwickeln. Von unserem festgelegten Programm des Volkswohlstandes, der Stabilität und des Wachstums wird nicht abgewichen.

Von diesen Gedanken lieben wir uns in der AGO E in der Vorbereitung auf die Gewerkschaftswahlen leiten. Die Grundlage für die Vorbereitung unserer Wahlen sind die von der 7. Tagung

des Bundesvorstandes des FDGB beratene und beschlossene Direktive und der Maßnahmenplan unserer Betriebsgewerkschaftsleitung auf dessen Grundlage der Wahlführungsplan der AGO E erarbeitet wurde.

Der bei uns erreichte Stand in der Vorbereitung der Wahlen sieht so aus: Mit allen bisherigen Funktionären sind die Kaderngespräche abgeschlossen. Diese Gespräche wurden zielgerichtet auch unter dem Aspekt geführt, ob der betreffende Kollege erneut für eine Funktion kandidieren sollte. Und so ergab sich die Notwendigkeit, einige Funktionen neu zu besetzen

und dazu notwendige Gespräche zu führen. Es kamen in den bisher geführten Gesprächen, in denen die geleistete Arbeit des jeweiligen Kollegen eingeschätzt wurde, wertvolle Hinweise zur Verbesserung der gewerkschaftlichen Arbeit. Es gab auch eine nicht geringe Anzahl von Kritiken, die die neu zu wählende AGL gründlich auswerten muß, um Fehler zu vermeiden.

Es kommt uns in der Vorbereitung der Wahlen darauf an, Kollegen mit großen Erfahrungen auf dem Gebiet der Gewerkschaftsarbeit erneut für eine Kandidatur zu gewinnen, aber auch junge Kollegen zu fordern. Es ist sehr wichtig, für die Besetzung einer Funktion in der AGL und in den Gruppen die richtigen Kollegen zu gewinnen.

Die kommenden Jahre stellen große Aufgaben an unsere Gesellschaft, für deren Erfüllung auch die Gewerkschaften verantwortlich sind.

Dietmar Rudolph, amt. AGO-Vorsitzender E

Verständnis für die Bedeutung der erfolgreichen Erfüllung der Beschlüsse fördern

Als Gewerkschaftsmitglieder und gewählte Vertreter der Leitung der AGO Ö/H haben wir rechtzeitig mit der Vorbereitung der Gewerkschaftswahlen in unseren neun Kollektiven mit 160 Mitarbeitern begonnen.

Auf einer Beratung mit den Vertrauensleuten wurden rechtzeitig die Weichen zur Führung von Kaderngesprächen gestellt. So liegen bereits aus allen Kollektiven die Vorschläge für die Gewerkschaftsgruppenleitung vor.

Zusammenarbeit mit der APO-Leitung bewährt

Von den bisher gewählten AGO-Mitgliedern haben sich alle zur Neuwahl bereit erklärt; die „alte“ Leitung kann in der neuen Wahlperiode wieder aktiv werden. Die gleichen Gedanken wurden auch zur Besetzung der Kommission angestellt. Auch hier wurden Gespräche mit Mitarbeitern geführt, so daß auch hier die Besetzung gewährleistet ist.

Gut hat sich bei der Lösung der Kadernfragen die Zusammenarbeit mit der APO-Leitung bewährt.

In den Kollektiven wird auf der Basis der vorliegenden Dokumente mit der Vorbereitung der Rechenschaftsberichte begonnen, so daß die Gruppenwahlen im AGO-Bereich in der Zeit vom 15. Ok-

tober bis 25. Oktober durchgeführt werden.

Schwerpunkte bilden hierbei die in den Wahlführungsdokumenten gegebenen Hinweise, insbesondere der Wahlführungsplan der BGL. So erfolgt z. B. eine gesonderte Anleitung der Vertrauensleute durch den AGO-Vorsitzenden. Die AGO-Mitglieder nehmen an den Beratungen der Gewerkschaftsgruppen teil und können auftretende Fragen beantworten.

Die Gewerkschaftswahlen wollen wir nutzen, um bei allen Gewerkschaftsmitgliedern das Verständnis für die Bedeutung der weiteren erfolgreichen Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitag der SED und des 9. FDGB-Kongresses zu fördern.

Eine bedeutende Aufgabe der gewerkschaftspolitischen Arbeit ist es, die Mitarbeiter in den Kollektiven von der Notwendigkeit der weiteren allseitigen Stärkung der DDR, ihrer Wirtschafts- und Verteidigungskraft zu überzeugen. Bei allen Mitgliedern ist die Solidarität als eine grundlegende Haltung der Arbeiterklasse weiter auszuprägen.

Stärkung der politischen, ideologischen und organisatorischen Einheit

Alle Gewerkschaftsgruppen schätzen in den Rechenschaftsberichten den Stand der Erfüllung der Aufgaben des Bereiches ein. Die kritische Wertung der Arbeitsergebnisse und die konstruktive Erörterung der künftigen Aufgaben sollen dazu führen, daß die Leitungstätigkeit und das innergewerkschaftliche Leben weiter entwickelt und vervollkommen wird.

Über Hinweise, Vorschläge und Kritiken muß jederzeit vor den Mitgliedern Rechenschaft abgegeben werden.

Von großer Bedeutung ist die Stärkung der politischen, ideologischen und organisatorischen Einheit in unserer Organisation. Alle Mitglieder sind aufgerufen, ihre ganze Kraft für die weitere Durchsetzung und Erfüllung der vor uns stehenden Aufgaben einzusetzen.

Ralf Henkel
Vors. d. AGO Ö/H

Der FDGB — deine Klassenorganisation

WF-Streiflichter vom 30. Republikgeburtstag



Auf einem Festakt am 2. Oktober 1979 im WF-Kulturhaus wurden Kollegen und Kollektive für ihre hervorragenden Ergebnisse im Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages unserer Republik geehrt. Unser Foto: Das Kollektiv „Ernesto Che Guevara“ erhielt die „Medaille für ausgezeichnete Leistungen im Wettbewerb“. Fotos: Schwarz (7)



Dem Kollektiv „Entwicklung und Überleitung des Fototransistors SP 211“ wurde auf dem Festakt am 2. Oktober der Orden „Banner der Arbeit“ — Stufe III verliehen

Die großen Leistungen der Kollektive unseres Betriebes im Wettbewerb „Kurs DDR 30“, über die wir in den jüngsten Monaten berichteten, waren ein Ausdruck dafür, daß sich die Kolleginnen und Kollegen bewußt sind: 30 Jahre DDR — das ist das Werk des Volkes für das Wohl des Volkes. Und die erzielten hohen Ergebnisse in der Produktion, in der wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Arbeit fanden ihre vielfältige, verdiente Würdigung.

In welchem Maße das historische Ereignis der Gründung der DDR eng und unmittelbar mit den Lebenswegen der Menschen verbunden ist, das bezeugten die Schilderungen mehrerer Genossen und Kollegen, die wir unter dem Motto „30 Jahre DDR-Geschichte — Fakten, Gedanken, Erlebnisse“ veröffentlichten. Deutlich wurde dabei auch: All das, was wir unter Führung der Partei der Arbeiterklasse geschaffen haben, konnte nur im engen Bruderbund mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten erreicht werden.

In einem Brief an den Genossen Erich Honecker konnte das Betriebskollektiv des WF von neuen, anspruchsvollen Verpflichtungen zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR berichten. Der Brief ist geprägt von der Gewißheit: Die Partei kann sich auf uns verlassen. Die Werktätigen des WF werden auch weiterhin ihre ganze Kraft für die Lösung der vor uns stehenden Aufgaben einsetzen.



Die erstmals verliehene „Ehrenplakette des VEB Werk für Fernsehelektronik“ erhielten Genossin Anni Ortmann (Foto links) — vor 30 Jahren erste Aktivistin unseres Werkes — und Genosse Heinz Ihme aus den Händen von Betriebsdirektor Genossen Horst Kreßner auf einer Festveranstaltung am 5. Oktober



Zu herzlichen Begegnungen zwischen Genossen der Stadtleitung Warschau der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei und Kolleginnen des Produktionsbereiches Fotoelektronik, RF, kam es bei einem Meeting am 5. Oktober. Die stellvertretende Brigadeführerin des Kollektivs „Louis Fürnberg“, Elise Freitel, konnte den Genossen aus dem benachbarten Bruderland von hervorragenden Aktivitäten des Kollektivs zu Ehren des Republikgeburtstages berichten. 1972 haben wir die Bauelemente für eine Jahresproduktion mit 32 Kollegen bearbeitet. 1979 wurde die gleiche Produktionshöhe in nur 8,5 Monaten mit 24 Kollegen geschafft. Weiter führte sie u. a. aus: „Auch in diesem Jahr haben wir hohe Verpflichtungen übernommen, um unsere Pläne zu verwirklichen und um schließlich auch die Exportverpflichtungen gegenüber Ihrem Heimatland zu erfüllen.“

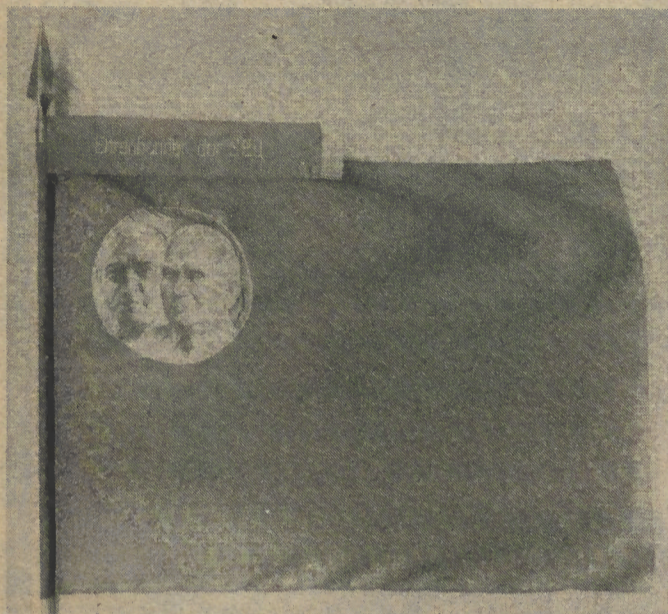


Viel Beifall erhielten die Mitglieder des Radhost-Ensembles aus Roznov am 5. Oktober für das hervorragende Kulturprogramm, das von ihnen mitgestaltet wurde

Achtung!

Hallo Freunde!

Gesucht werden Jugendliche,
die an der Gestaltung
der Jugendseite mitwirken



Wir erhielten das Rote Ehrenbanner

Am 27. September versammelten sich die Teilnehmer am Fackelzug unserer FDJ-Kreisorganisation auf dem Platz des 23. April.

Genosse Helmut Maier, 1. Sekretär der FDJ-Kreisorganisation „Jochen Weigert“, übergab die Ergebnisse der Köpenicker FDJler im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ an Genossen Otto Seidel, 1. Sekretär der Kreisleitung der SED Berlin-Köpenick. Genosse Seidel dankte für die

zahlreichen Initiativen und Leistungen der Jugendlichen, die einen wichtigen Anteil bei der Vorbereitung unseres 30. Jahrestages bildeten. In Anerkennung der Leistungen überreichte Genosse Seidel an die besten Grundorganisationen der FDJ und Pionierfreundschaften Rote Ehrenbanner des ZK der SED mit den Bildnissen von Ernst Thälmann und Wilhelm Pieck.

Große Stimmung herrschte bei den 300 Delegierten un-

seres Betriebes, als an die FDJ - Grundorganisation „Conrad Blenkle“ eines dieser begehrten Ehrenbanner verliehen wurde.

Unser Dank gilt allen FDJlern, die durch ihre aktive Mitarbeit dazu beigetragen haben, daß unserer FDJ-Grundorganisation diese hohe Ehre zuteil wurde.

Dieter Zakrzewski

Z-MMM 1979 Dank und Anerkennung

Die XXII. Zentrale Messe der Meister von morgen findet von 12. bis 23. November 1979 auf dem Messegelände in Leipzig statt. Der Ausstellungsbereich Elektrotechnik / Elektronik befindet sich in der Messehalle 2, Eingangshalle linke Seite. Dort befindet sich auch der Konsultationspunkt „FDJ-Initiative für neue Technologien und Verfahren - Elektronische Bearbeitung“.

Der VEB WF ist auf der XXII. Z-MMM mit dem Exponat „Display-Bewerter“ vertreten, das zusammen mit dem Kreis-Jugendobjekt „Neue Taschenrechnergeneration“ ausgestellt wird.

Manfred Firl

280 FDJler des WF beim Fackelzug

Am Fackelzug der FDJ, der am 6. Oktober, anlässlich des 30. Jahrestages der DDR, durchgeführt wurde, nahmen 280 FDJler unseres Betriebes teil. Davon sorgten 30 Jugendfreunde für Ordnung und Sicherheit, viele andere Betriebsangehörige beteiligten sich an der Spalierbildung.

Das Nationale Jugendfestival ist vorbei - jedoch Eindrücke und Erlebnisse sind in Erinnerung geblieben.

Unsere FDJ-Leitung ließ sich etwas Besonderes einfallen, um den Jugendlichen unseres Werkes einmal auf eine andere Art und Weise für die geleistete Arbeit ein Dankeschön zu sagen.

So wurden am 24. September Jugendliche, die sich ganz besonders aktiv bei der Vorbereitung und Durchführung des Verbandstreffens und insgesamt im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ bewährten, auf das Motorschiff „Friedrichshain“ zu einer Schiffsreise über die Berliner Gewässer eingeladen.

Diese nicht alltägliche FDJ-Veranstaltung wurde mit einer Begrüßungsrede des FDJ-Sekretärs, Siegfried Pätzolt, eingeleitet. Besonders aktive Jugendliche erhielten für ihre Arbeit Anerkennungen und Auszeichnungen, wie z.B. Dieter Turczer (E), Gabriele Schröder (R), Siegmund Kobilke (D), Petra Lentzsch (E), Ingrid Großer (B).

Nach vielen Wünschen für eine weitere und vor allem noch bessere Arbeit sah man die Sektkorken springen. Mit einer vom stellvertretenden AFO-Sekretär-T, Jens Weiland, selbstgestalteten Disko wurde dieses Beisammensein kulturell gestaltet.

Unser Dank gilt auch allen anderen, die an dieser Feier nicht teilnehmen konnten, die wir aber auch nicht vergessen wollen.

Carmen Stürz (im Auftrag der FDJ-Leitung)



Foto: Turczer

Das sonnige Bulgarien Reisebericht

Wer hat den Werbeslogan „Sonniges Bulgarien“ noch nicht gelesen? Wir wollten es wissen! Mit Florena-Sonnenschutzmittel und schattenspendenden Strohhüten im Gepäck, landeten wir in Sofia. Nach Mitternacht bestiegen wir, allein auf weiter Flur, unseren wartenden Bus. Unser Reiseziel verlangte von unseren bulgarischen Awtomobilisten noch 4 Stunden harte Arbeit.

Plovdiv, Herz von Thracien, älter noch als Rom. Von Giganten geschleudert, ein Stein, der in Stücke zersprang - Plovdivs Hügel. Von einem blickt „Aljoscha“, steinerne Skulptur eines Sowjetsoldaten, über die Stadt, die im Wechsel der Zeit viele Namen trug. Bei 40°C im Schatten besichtigten wir die Sehenswürdigkeiten dieser Stadt.

Nach den Strapazen der Tage verbrachten wir die langen Abende mit Wein und Gesang. Nach dem Getümmel der Stadt erwarteten uns die Rhodopen, die Wälder des Orpheus, die uns eine Woche verzauberten. Zwischen blumenübersäten Wiesen, schroffen Felsen und bewaldeten Berghängen stand malerisch unsere neue Unterkunft. Die Berghütte Tschudite Mostove, das Naturphänomen der natürlichen Brücken, entstand im Laufe der

Jahrtausende durch beharrliches Auswaschen eines Felsmassivs von einem Flußchen. Dieses über 50 m hohe „Tor“ befand sich 10 Minuten von unserer Berghütte entfernt und wurde immer wieder von uns, der Wandergruppe 4, bewundert.

Die Natur reizte zu ausgedehnten Wandertouren. Jeden Tag wartete der Koch mit einer neuen Überraschung auf uns. Man könnte noch vom Wetter sowie von Schafen und Käse berichten, aber schon saßen wir im Bus. Die Talfahrt auf den Serpentin überlebten wir widererwarten.

Sofia, die Stadt mit dem Mädchennamen, war unser letztes Reiseziel. Sofia wurzelt tief in der Geschichte der Vergangenheit. Zeuge aus alter Zeit sind 25 Ausgrabungen aus der Antike oder die Alexander - Newski-Gedächtniskirche. Aber nicht nur mit Sehenswürdigkeiten lädt Sofia ein, sondern auch mit vielen Spezialitäten, rotem Sekt, vielen guten Rotweinen, Kebapsheta und Mastinka. Bei einem Treffen mit bulgarischen Freunden in einem der zahlreichen Jugendklubs hatten wir Gelegenheit, uns von deren Gastfreundschaft zu überzeugen.

Wandergruppe 4



Wir gratulieren

30 Jahre

Gerhard Grützmaier, TM 7; Helene Enskonatus, KM 7; Heinz Brunzel, TAG 3;

25 Jahre

Giesbert Körner, E 1;

20 Jahre

Ingeborg Dietzel, EHE 3; Renate Wehlisch, EHE 2; Willi Wittstock, TAM 1; Edda Lutz, KA; Marianne Reichelt, KA; Siegfried Bratke, TAF 2; Herbert Wenig, SP; Jutta Ulbricht, LG; Hans Fleischer, BP 2;

Ruth Duwe, BP 3; Horst Kern, BPE 2;

10 Jahre

Horst Brennick, TAM 3; Jürgen Kittowski, TAM 3; Wolfgang Müller, TAM 3; Ingrid Wroblewski, EH 1; Angelika Wende, EHE 4; Gerhild Kelling, EHE 3; Peter Hottewitzsch, EHB 1; Bernd Seif, TAG 2; Ursula Butz, KM 7; Edith Glesche, RF 3; Werner Hempel, SPL 23; Christa Seela, SPP 3; Ingeborg Gebhardt, SPP 4; Else Sagurna, B 1; Marianne Tatzkow, TG 1; Gerda Lehmann, BP 2;

5 Jahre

Doris Benkowsky, KA 5; Ilse Dobin, RF 1; Gudrun Blacha, EHS 2; Michael Föge, EHS 2; Reinhard Lübke, TM 3; Sigrid Paech, ETZ 4; Bernd Göpfert, BT 3; Uwe Altmann, BPS 3; Renate Ulrich, LGM.

Gelungener Auftakt der Betriebsfestspiele

Mit dem Tag des Kulturfunktionärs am 20. September wurden die diesjährigen Betriebsfestspiele, die ganz im Zeichen des 30. Jahrestages der DDR stehen, eröffnet.

Unser WF-Kabarett „Die Wetterfrösche“ spielte mit Begeisterung einige Szenen aus dem neuen Programm: „Woll'n wir wettern?“, mit dem sie sich auf die Arbeiterfestspiele 1980 im Bezirk Rostock vorbereiten. Der Dia-Vortrag über das Maxim Gorki Theater war ein interessanter Blick hinter die Kulissen des Theaters, in dem wir am 7. November unseren Betriebstheaterstag durchführen.

Ein kleiner Rückblick auf die schon traditionellen Betriebsfestspiele ist hier sicher angebracht. In der 3. Septemberausgabe unseres „WF-Sender“ wurde durch den Kulturhausleiter ein Artikel über die Entwicklung der Betriebsfestspiele veröffentlicht.

Sichtbarer Aufschwung

Hieran anknüpfend kann ich als jahrelanges Mitglied der Kulturkommission der BGL und der Jury nur bestätigen, daß sich besonders in den siebziger Jahren ein sichtbarer Aufschwung zeigte. So wurde erreicht, daß alle Werkteile und Fachdirektorate jährlich Festspiele durchführen und daß sich die eigenschöpferische Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen an „ihren“ Veranstaltungen jährlich steigerte. So waren es im Vorjahr rund 300 Kolleginnen- und Kollegen und dazu viele kleine und große Gäste

von Patenschaftsbeziehungen der sozialistischen Kollektive, die neben Volks- und Berufskünstlern in die Programmgestaltung einbezogen wurden. Mehr als tausend Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich an der Gestaltung der Solidaritätsbasare, die 1978 einen Erlös von 14 612 Mark erbrachten.

Beiträge der Kollektive

Im 30. Jahr der Gründung unserer Republik führen alle Fachdirektorate und Werkteile ihre Festspiele durch, wobei die Bewertung in diesem Jahr erstmals nach den Wettbewerbsgruppen im sozialistischen Wettbewerb vorgenommen wird. Einer muß der erste sein – und das war in diesem Jahr das Fachdirektorat Ökonomie/Hauptbuchhaltung am 21. September 1979 in unserem Kulturhaus.

Das Programm wurde dem Motto „DDR Kurs 30“ in vielfältiger Weise voll gerecht und verdient ein öffentliches Lob. Mit viel Ideenreichtum traten neben dem WF-Frauenchor, in dem viele Kolleginnen von Ö/H mitsingen, eine Patenklasse der Gerhart-Hauptmann-Schule mit Liedern der FDJ-Singebewegung und einer gespielten Szene aus „Die Aula“ von Hermann Kant sowie Studentinnen der Staatlichen Ballettschule Berlin auf.

Besonders hervorzuheben sind die eigenen künstlerischen Beiträge der sozialistischen Kollektive. Der Sketsch „Das Radikalmittel“, gespielt von neun Kollegin-

nen und Kollegen der Abteilung Ö 1, beschäftigte sich in vergnüglicher Art mit der Arbeitszeitauslastung, und der von fünf Kolleginnen und Kollegen der Abteilung ÖP dargebotene Sketsch mit der Vorbereitung der Festspiele.

Die musikalisch umrahmte und „aktiv“ vorgetragene Pausengymnastik mit Armübungen, Kniebeugen und fast tänzerischen Lockerungsübungen der 9 Kolleginnen und Kollegen der Hauptkasse war so wirkungsvoll, daß sich alle Gäste im Saal der freundlichen Aufforderung zum Mitmachen anschlossen.

Auch die FDJler von ÖH waren mit einer Rezitation und einem Lied sowie der Gestaltung und Versteigerung des Solidaritätsbasars aktive Mitgestalter.

Vielseitige Interessen

Erwähnenswert ist gleichfalls die charmante Moderation der Kollegin Schramm und des Kollegen Ramm. Eine Hobbyausstellung zeigte vielseitige Freizeitinteressen der Kolleginnen und Kollegen des Fachdirektorats.

Die Jury vertrat die Meinung, daß diese erste Festspielveranstaltung der diesjährigen Betriebsfestspiele ein würdiger Auftakt war und ein kultureller Höhepunkt nicht nur für das Fachdirektorat Ö und H, sondern für unseren gesamten Betrieb im 30. Jahr des Bestehens unserer Republik.

Helga Bensch, amt. Vorsitzende Kulturkommission der BGL

Feriensommer

Im Kinderferienlager Weißwasser wurde der Gruppe 11 als „Vorbildliches Gruppenkollektiv des Feriensommers“ eine Urkunde überreicht.

Die Kinder Silvia Krause, Babette Krüger, Petra Pohl, Manuela Mull, Kerstin Seif, Annett Krichhoff, Anke Krichhoff, Heike Gillmann, Silke Rieger und Karola Scherbarth waren vorbildlich.

Wiebach, VA 1

Wanderung

Unsere BSG führt am 20. Oktober eine Wanderung durch. Die Wanderroute verläuft vom S-Bahnhof Strausberg nach Tiefensee über Eggersdorf – Bötze – Spitzmühle – Wesendahler Mühle (Gasthaus) – Gamengrund. Die Wanderroute beträgt ca. 20 km. Treffpunkt: 9.00 Uhr Strausberg S-Bahnhof. Max Kalb, Tel. 27 11

Federballspieler des WF erfolgreich

Federball war auch in diesem Jahr beim Kreissportfest vertreten. Vom DTSB beauftragt, führte die BSG KWO, Sektion Federball, dieses Sportfestturnier durch.

Am 23. September 1979 um 9.00 Uhr trafen sich 17 federballbegeisterte Werk-tätige aus Köpenick zu einem Wettkampf in der Halle der 27. Oberschule Allendeviertel.

Im Doppel-K.-o.-System wurden bei den Damen (8 Teilnehmer) mit 14 Spielen und bei den Herren (9 Teilnehmer) mit 18 Spielen, über jeweils zwei Gewinnsätze, die Sieger und Plazierten bis zum 6. Rang ermittelt.

Alle Teilnehmer waren mit großer Begeisterung dabei. Spontan erklärten vier Spieler, daß sie ab sofort regelmäßig in unserer Volkssportgruppe der Sektion mitwirken wollen.

In den Endspielen trafen die Besten aufeinander. Hier wurden von den Volkssportlern schon einige spielerische Höhepunkte geboten. Hervorzuheben ist das Endspiel der Herren. Hier standen sich die Sportfreunde Krug und Ehrlicher, beide vom Werk für Fernseh-elektronik, ge-

genüber. Das Spielergebnis: 15:11/13:15/15:14.

Alle um das Spielfeld versammelten Aktiven und Zuschauer waren vom dramatischen Spielverlauf gefesselt. Mit etwas Glück konnte der Sportfreund Klaus Krug schließlich den dritten Satz für sich entscheiden und damit den Turniersieg davontragen.

Nach insgesamt fünf Stunden Wettkampf über vier Felder standen die Sieger fest:

Damen-Einzel

1. Siegrid Fesselmeier, Werk für Fernseh-elektronik
2. Dr. Gisela Krug, Werk für Fernseh-elektronik
3. Bettina Geier, Funkwerk Köpenick

Herren-Einzel

1. Klaus Krug, Werk für Fernseh-elektronik
2. Werner Ehrlicher, Werk für Fernseh-elektronik
3. Michael Rothe, Funkwerk Köpenick
4. Horst Gerhardt, Kabelwerk Oberspree
5. Olaf Schindler, Werk für Fernseh-elektronik
6. Jürgen Kadow, Werk für Fernseh-elektronik

Wolfgang Lorenz



Höchst erfolgreich waren die Federballspieler unseres WF beim Kreissportfest in Köpenick. Siegrid Fesselmeier und Klaus Krug erkämpften jeweils den ersten Platz, und es wurden weitere gute Plazierungen erreicht. Foto: Lorenz

Kreuz und quer geraten

1		2		3	4	5	6		7
			8						
9			10			11		12	
		13			14				
15	16								
	17		18		19	20	21		
						22			23
24		25	26		27	28			
29					30				
		31							
32					33				

Waagrecht: 1. japanisches Zweikampfsystem, 5. Staat in Vorderasien, 8. tropische Echse, 9. Südfrucht, 11. Bühnen- und Konzertsänger, NPT, 13. Sternbild des nördlichen Himmels, 15. norditalienische Stadt, 17. Wein-ernte, 19. Auwaldstaude, 22. rumänische Stadt, 24. Sternbild des nördlichen Himmels, 29. Stadt in den Niederlanden, 30. Stadt in Nordrhein-Westfalen (BRD), 31. Spitzen des Geweihs, 32. Roman von Zola, 33. Wiener Tanzgeiger und -komponist des vor. Jh.

Senkrecht: 1. Giftschlange, 2. weiblicher Vorname, 3. Unechtes, 4. nordungarische Stadt, 5. Titel islamischer Gelehrter, 6. Ansprache, 7. Nebenfluß der Wolga, 10. Kuchengewürz, 12. Stadt in der Türkei, 14. Nebenfluß der Wolga, 16. Indoeuropäer, 18. Ort in Tirol, 20. Wut, Zorn, 21. Staat der USA, 23. Mittagessen, 24. Zahl, 25. Tage des altrömischen Kalenders, 26. Strom in Sibirien, 27. Nebenfluß der Drau, 28. Gestalt aus „Wale, Liebe und Matrosen“.

„Können Sie mir sagen, wie spät es ist?“ – „Wozu wollen Sie das wissen, es ändert sich doch sowieso jeden Augenblick.“

Herausgeber: SED-Betriebsparteiorganisation im VEB WF im Kombinat Mikroelektronik. Verantwortlicher Redakteur: Heidrun Bey. Redakteur: Klaus Schüler. Redaktionssekretärin: Inge Thews. Das Redaktionskollegium: Genosse Glocke, BGL, Kollege Waldhausen, Kammer der Technik, Genosse Steiniger, Werkteil Diode, Genosse Zimmerling, Werkteil Bildröhre, Genossin Karer, Kollege Schmidt, Fachdirektorat Forschung und Technologie, Genossin Dahlke, Fachdirektorat Kader und Bildung, Genosse Dr. Jahns, Fachdirektorat L.O. Redaktion: 3. Geschöß, Bautell V, Zimmer 3121 a, Telefon: 6 35 27 41, Apparat 2323; erscheint wöchentlich unter der Lizenz-Nr. 5017 B des Magistrats von Berlin, Hauptstadt der DDR. Druck: 140 (ND)



Tausende Besucher aus dem In- und Ausland sind tagtäglich Unter den Linden anzutreffen. Unter ihnen viele Besucher der Staatsoper (im Hintergrund unseres Fotos), des Museums für Deutsche Geschichte, der Humboldt-Universität und anderer kulturgeschichtlicher und historischer Stätten wie der Deutschen Staatsbibliothek und des Mahnmals für die Opfer des Faschismus und Militarismus. ADN-ZB/Busch



Blick vom Internationalen Handelszentrum auf die Innenstadt mit dem Palast der Republik (vorn), dem Dom und dem Roten Rathaus (dahinter). Foto: ADN/ZB/Dachwitz

Speiseplan



Montag, 22. 10.

Linseneintopf m. Fleisch 0,60 M
Rührei m. Spinat, Salzk. 0,80 M
Prager Schinken 1,20 M
Steak „Zigeuner Art“, Salzk. 1,40 M
Milchreis m. Z. u. Z., Apfelmus 0,50 M

Nachtschicht

Prager Schinken
Steak „Zigeuner Art“, Salzk.

Dienstag, 23. 10.

Porreeintopf m. Fl. 0,60 M
Hackbraten, Gem. Salzk. 1,00 M

Gemüsegulasch, Kart. Obst 1,10 M

Käblerbr. Sauerk. Salzk. 1,20 M

Kräuterqu. Salzk. Obst 0,70 M

Nachtschicht

Kohlrouladen, Salzk.
Käblerbr. Sauerk. Salzk.

Mittwoch, 24. 10.

Möhreneintopf m. Fl. 0,60 M
Bratwurst, Bayr. Kr. Salzk. 1,00 M
Fisch „Orly“, Rohk. Salzk. 1,00 M
Wildragout, Apfelrotk., Salzk. 1,20 M

Schmorgurke, Salzk. Obst 0,80 M

Nachtschicht

Bratwurst, Gemüse, Salzk.
Wildbraten, Gemüse, Salzk.

Donnerstag, 25. 10.

Mex. Bohneneintopf m. Fl. 0,60 M
Sauerbr. Rotk. Salzk. 1,40 M
Schwalbennest, Gem. Salzk. 1,20
Schweinefrikassee, Gemüse, Risotto 1,20 M
Grießspeise m. Kompott 0,50 M

Nachtschicht

1/4 Broiler, Rotk. Salzk.
Kotelett, Rotk. Salzk.

Freitag, 26. 10.

Soljanka 1,00 M
Krautgulasch, Kart. Quarksp. 1,10 M
Schnitzel, Gemüse, Salzk. 1,40 M
Hühnerleber, Gemüse, Kart. 1,40 M
Kartoffelpuffer, m. Apfelm. 0,50 M

Nachtschicht

Hühnerleber, Rohk. Risotto
Ung. Gulasch, Rohk. Salzk.

Änderungen vorbehalten!